

TV-Plattform bestätigt eingeschlagenen Kurs Zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt

Frankfurt, 14.03.2000 - "Ein gutes Stück vorangekommen" sei die Deutsche TV-Plattform im vergangenen Jahr, berichtete deren Vorsitzender Jürgen Sewczyk anlässlich der Mitgliederversammlung am 14. März in Frankfurt. Insbesondere die Aktivitäten der zwei Arbeitsgruppen zum digitalen terrestrischen Fernsehen DVB-T und zur Markteinführung der Multimedia Home Platform (MHP) seien auf große Resonanz gestoßen und hätten dazu beigetragen, die Entwicklung voranzutreiben. Diese Arbeiten sollen auch im laufenden Jahr verstärkt fortgesetzt werden.

Bei den bei dieser Versammlung turnusmäßig anstehenden Vorstandswahlen hatten drei Mitglieder des insgesamt fünfköpfigen Vorstands wieder kandidiert und wurden einstimmig wieder gewählt. Im Einzelnen sind dies Jürgen Sewczyk, RTL, als Vorsitzender und Dr. Helmut Stein, Nokia, als einer der Stellvertreter sowie Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers, TU Braunschweig und Leiter des Technical Module des DVB-Projektes. Neu hinzugekommen sind Dr. Dieter Hoff, WDR (für die ARD) und Dr. Georg Lütkeke, Philips.

Im Anschluß an die Wahl dankte Sewczyk den Mitgliedern für das erwiesene Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit, die von Vertrauen und gegenseitiger Fairness geprägt gewesen sei. Er wolle diese Form der Zusammenarbeit, die sich als sehr konstruktiv bewährt habe, gerne fortsetzen.

Die Ziele der TV-Plattform für die Zukunft sind sehr ehrgeizig: Die Hauptthemen in nächster Zukunft seien, so Sewczyk, zum einen die Markteinführung der Multimedia Home Platform (MHP) und die Migration der beiden bestehenden Systeme (dBox und F.U.N.) zur MHP, zum anderen die Einführung des terrestrischen digitalen Fernsehens (DVB-T). Hier seien immer noch große Aufgaben zu bewältigen und die Plattform werde, versprach Sewczyk, dazu Ihren Beitrag leisten. Als dritte Aufgabe nannte Sewczyk die weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um die Endkonsumenten über die neuen Möglichkeiten des digitalen Fernsehens zu informieren.

Die Deutsche TV-Plattform wurde 1990 auf eine europäische Initiative hin zunächst als "HDTV"-Plattform gegründet. Durch die rasche Entwicklung in den Folgejahren, insbesondere den weltweiten Siegeszug des europäischen DVB-Projektes, haben sich Zielsetzung und Aufgaben der "TV-Plattform" entsprechend verändert. So befasst sie sich heute im Wesentlichen mit der Konvergenz der digitalen Medien, also mit dem Zusammenwachsen von Unterhaltungselektronik, Informationstechnik und Telekommunikation, oder einfacher ausgedrückt: von Fernsehen, Computer und Internet.

Derzeit gehören der TV-Plattform insgesamt 39 Mitglieder an, davon 32 ordentliche Mitglieder. Dazu gehören u.a. die wichtigsten großen Rundfunkanstalten einschließlich Premiere als derzeit einzigem Pay-TV Anbieter in Deutschland, nahezu alle großen Hersteller der Geräteindustrie der Unterhaltungselektronik einschließlich Bauelementen und Meßtechnik, die Deutsche Telekom, eine Reihe von Verbänden aus Industrie, Rundfunk und von Kabelgesellschaften, Landesmedienanstalten sowie weitere Unternehmen und Institutionen.

Zu den außerordentlichen Mitgliedern zählen Bundesministerien und Landesregierungen sowie die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post und die Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft (FKTG).